

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 6

Illustration: Wenn Schwarzenbach kommt...
Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlafe, mein Leserlein, schlafe...

Den
Zeitungsmachern
ans Schienbein geginggt
von AbisZ

Alle paar Jahre bringt ein Witzschreiber oder -zeichner die Nachricht in Druck, Graf Bobby, Mikosch, der kleine Maxli, der lokale Dorf- oder sonst ein Trottel habe sich gewundert, daß täglich genau soviel passiere, damit die Zeitung voll werde. Es gäbe noch andere Dinge, über die sich der Zeitungsleser eigentlich wundern sollte. Aber er tut's selten bis gar nie – und das ist eigentlich verwunderlich.

Hier einige Leseproben von einem einzigen Tag, dem 7. Januar 1970.

① (An den 56 Hochschulen der DDR sind) ... zur Zeit 120 000 Studenten immatrikuliert: 27,4 % davon studieren Pädagogik, 25,6 % technische Wissenschaften, 15,2 % Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, 10,8 % Medizin, (...) und 0,5 % Theologie. Von jeweils 10 000 DDR-Bewohnern absolvieren nach einer amtlichen Angabe 62,5 % ein Hochschul- und 72,2 % ein Fachschulstudium. In Ostberlin heißt es, die entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik lägen bei 45,3 resp. 35 Prozent ...

*

② Tel Aviv. UPI. Im Nahen Osten hat die Kampftätigkeit an der Waffenstillstandslinie wieder zugenommen. (...) Ägyptische Jagdflugzeuge sowjetischer Bauart vom Typ Mig 17 und Jagdbomber des sowjetischen Modells SU 7 flogen am Dienstag früh mehrere Angriffe auf ägyptische Stellungen am Ostufer des Suezkanals. Die Aktion, die sich auf den nördlichen und südlichen Teil des Kanals erstreckte, dauerte eine Stunde und 15 Minuten.

Nicht jedes Würstchen

ist ein Hot-Dog, nicht jedes Hackbeefsteak ein Hamburger, nicht alles was glänzt ist Gold und noch lange nicht jeder Teppich ist ein Orientteppich. Aber ein schöner Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, das ist der wahre Höhepunkt der Innendekoration!

③ Bern, UPI. Der vom Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten gefasste Beschluß, die Milchüberproduktion – der Bundesrat hat die monatliche Höchstmenge auf 25 Millionen Doppelzentner festgesetzt – aus dem Markt herauszunehmen, zu Vollmilchpulver zu verarbeiten und den Produzenten in denaturierter Form zu Futterzwecken zuzuteilen, werde Schwierigkeiten bereiten, erklärte der Landwirtschaftliche Informa-

tionsdienst; diese «Milchpulverlösung» beeinträchtige den Absatz von Butter und Käse nicht weiter und komme auch dem Verlangen nach «Gerechtigkeit» nach, indem wirklich nur «Ueberlieferer» Vollmilchpulver zu den vollen Gesteitungskosten übernehmen müßten. Andererseits (...)

Das Schweizerische Bauernsekretariat schätzt den Mindesterlös aus der Milchproduktion im vergangenen Jahr auf 76 Millionen Franken.

Der Bruttoproduktionswert der Milch betrug nur 1324 Millionen Franken und lag damit erheblich unter den Ergebnissen der Vorjahre.

*

④ Genf: Die Rhonestadt will vorwärts machen mit dem Bau von Parkinggaragen. Vorgeschlagen wird dem Großen Rat ein Kredit für den Bau einer unterirdischen Garage für 800 Autos beim Hauptbahnhof Cornavin sowie ein Parkhaus für etwa 2500 Wagen unter der Plaine de Planpalais.

*

⑤ «Ich höre die Mitteilung von Rappans definitivem Engagement zum ersten Male. Allerdings hatte man es erwarten dürfen, nachdem verschiedene Persönlichkeiten, die kontaktiert worden waren, absagten.»

*

Ein Redaktor, auf die Frage, ob er viele Reklamationen bekommen habe:

Auf die Nummer 4? Moment ... Ja, eine. Ein Genevois hat angeläutet, ob wir nicht wüßten, wie man «Plainpalais» schreibe; das sei doch typisch für die alemannische Mißachtung der welschen Kultur. So ein Dubel, ein superempfindlicher! – Sonst? – Nein, sonst ist doch alles i. O. gewesen, oder nicht?

Tests sind ja große Mode. Wir laden Sie ein, sich selber zu testen: Sind Sie ein aufmerksamer Zei-

